

Liebe  
Golferinnen  
und Golfer,



## Naturschutz auf Golfanlagen - von der Konfrontation zur Kooperation

**Thomas Graner,  
Stellvertretender Präsident Bundesamt für  
Naturschutz (BfN)**

naturnahe, abwechslungsreich strukturierte Landschaften sind bedeutende Räume für Freizeit, Sport, Erholung und Tourismus. So finden viele sportliche Aktivitäten wie Rad oder Kanu fahren und Golf spielen in der Natur statt. Für den Großteil dieser Aktivitäten spielt neben der Bewegung und der sportlichen Herausforderung das Naturerleben eine wichtige Rolle. Den Reiz des Golfsports macht die Kombination aus Naturerleben und Bewegung aus. Ein wichtiger Grund, um sich mit dem Thema Golf und Natur zu beschäftigen.

Der Bau eines Golfplatzes stellt einen Eingriff in die Landschaft dar und ist mit einem hohen Flächenverbrauch verbunden. Bei der Unterhaltung von Golfanlagen kommen Pflanzenschutzmittel und Dünger zum Einsatz. Dies hat in der Vergangenheit immer wieder zu Konflikten geführt und die Fronten waren teilweise sehr verhärtet. In den letzten 20 Jahren haben sich Naturschutz und Golf jedoch einander angenähert und viel erreicht. So wurden Projekte wie das Handbuch „Biotopmanagement auf Golfanlagen“ und das Umweltprogramm Golf&Natur gemeinsam mit dem DGV angestoßen und umgesetzt. Durch die intensive Zusammenarbeit von Naturschutzvertretern und verantwortungsbewussten Golfplatzbetreibern und durch vielfältige Aktivitäten vor Ort ist es gelungen, den Golfsport für den Schutz von Natur und Landschaft zu gewinnen.

Natur und Landschaft sind nicht beliebig belastbar und regenerierbar. Eine große Herausforderung besteht darin, Schutz und Nutzung so miteinander zu verbinden, dass sowohl die Vielfalt der Arten und Lebensräume als auch eine natur- und landschaftsverträgliche Nutzung erhalten bleiben. Mit Blick auf die Zukunft ist es wünschenswert, dass die Partnerschaft von Naturschutz und Golf fortgesetzt wird und weiter gemeinsame Wege beschritten werden:

- Die Flächen zwischen den Spielbahnen, die durchschnittlich mehr als 50 Prozent der Gesamtfläche ausmachen, bieten große Chancen und Potenziale für Naturschutzmaßnahmen. So kann durch die Anlage von naturnahen Landschaftselementen (zum Beispiel Hecken, Teichen, Streuobstwiesen, artenreichen Wiesen) und ein gezieltes Biotopmanagement die Artenvielfalt erhöht werden. Dies belegen unter anderem die am Umweltprogramm Golf&Natur teilnehmenden Golfanlagen.
- Sportliche Aktivitäten im Freien wie der Golfsport können helfen, das Naturverständnis zu vertiefen, positive Naturbezüge aufzubauen und dadurch die Wertschätzung von Natur und Landschaft zu erhöhen sowie die persönliche Handlungsbereitschaft der Golfspieler für den Naturschutz zu erhöhen.
- Über die Kombination von Golfsport mit Natur- und Umweltbildungsangeboten können Nachhaltigkeit und der Wert der biologischen Vielfalt vermittelt sowie aktives Verhalten gefördert werden. Denkbar wäre die Integration von Natur- und Umweltschutz in die Jugendarbeit (Jugendtraining, Schulgolfsport).
- Naturschutzverbände vor Ort sind wichtige Partner und können bei der Entwicklung zu einer natur- und umweltverträglichen Golfanlage helfen.

Das BfN unterstützt und fördert den Dialog zwischen Golfsport und Naturschutz. Es ist mir ein großes Anliegen, weitere Golfanlagen für dieses wichtige Thema zu gewinnen.

Ihr  
Thomas Graner